



SPÖ

Wechsel an der Spitze der SPÖ Gallneukirchen

Nach 21 Jahren übergibt der SPÖ Vorsitzende von Gallneukirchen Friedrich Wurm die Führung der Partei an Dr. Martin Seidl.



Stadtparteivors. Martin Seidl

Vorstellung/en des neuen Vorsitzenden

„Neue Besen kehren gut“, das war eine der freundlichen Gratulationen, die ich nach meiner Designierung als neuer Parteivorsitzender der SPÖ Gallneukirchen mit auf den Weg bekommen habe. Als dieser möchte ich mich kurz vorstellen: Geboren in Hallein, Jahrgang 1969, nach Abschluss der Mittelschule Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien, danach Doktoratsstudium und Assistent an der Abteilung für Personalmanagement. 1999 bin ich berufsbedingt nach Linz übersiedelt. Seit 2003 wohne ich in Gallneukirchen, das für mich eine ansprechende Kombination aus Stadt und Land, Infrastruktur und Natur darstellt. Mittlerweile bin ich nach einer vierjährigen Tätigkeit in der voestalpine als Büroleiter des Konzern- und Europabetriebsrats wieder in die AK OÖ zurückgekehrt und leite dort das Controlling. Ich bin mit meiner Frau Margit verheiratet und habe einen Sohn (Fabian, 15 Jahre alt) und eine Tochter (Helene, 8 Jahre alt). In meiner Freizeit laufe ich gerne (mitunter kann man mich frühmorgendlich um 5 Uhr meine Bahnen um Gallneukirchen ziehen sehen), lese gerne und bin manchmal in den Bergen unterwegs (mit Berg- oder Schneeschuhen). Als mich Ende Februar die Anfrage erreicht hat, ob ich mir vorstellen könne, den Vorsitz der SPÖ Gallneukirchen zu übernehmen, hat mich das ziemlich überrascht. Natürlich hatte ich auch zuvor schon ein

reges Interesse am politischen Geschehen, in Österreich, auf Landesebene und vor allem in Gallneukirchen. Ich habe mich auch bei Aktivitäten der Ortspartei eingebracht, war Bildungsvorsitzender der Ortspartei, habe für die Zeitung geschrieben, etc., allerdings war ich nie in der „ersten Reihe“. Nach kurzer, aber intensiver Nachdenkzeit habe ich mich dazu entschlossen, für dieses Amt zur Verfügung zu stehen. Natürlich bringt dieser Vorsitz eine entsprechende zeitliche Belastung und einiges an Verantwortung mit sich. Aber ich würde es nicht machen, wenn ich es nicht gerne machen würde. Zudem denke ich, dass ich einiges einbringen kann – an Ideen, Fähigkeiten, Vorstellungen. Ich baue auf der hervorragenden Arbeit meines Vorgängers Fritz Wurm auf, der den Vorsitz unglaubliche 21 Jahre ausgeübt hat und bei dem ich mich herzlich für sein unschätzbare Engagement bedanken möchte. Er hat in der Zeit seines Vorsitzes eine Menge umgesetzt und unheimlich viel gearbeitet, sei es für unsere SPÖ, aber auch auf Gemeindeebene. Ich sehe meine Aufgabe und Rolle darin, den Zusammenhalt und die Geschlossenheit unserer Mitglieder weiter zu fördern und zu stärken. Mir ist es auch wichtig, unsere Mitglieder einzubinden, Sympathien zu wecken und die einen oder anderen SympathisantenInnen als Mitglied zu gewinnen. In meinem Freundes- und Bekanntenkreis wird mir öfters die Frage

gestellt, warum ich so viel Zeit und Energie für die SPÖ aufbringe, begleitet mit dem kritischen Nebensatz, z.B. der Kanzler habe dies gesagt, ein SPÖ-Minister jenes. Bei diesen Gelegenheiten muss ich immer erklären, dass Mitgliedschaft nicht heißt, alles vorbehaltlos und unkritisch zu teilen, was in der Partei gesagt oder getan wird. Intern sehe ich es als meine Aufgabe, konstruktive Kritik anzubringen, aber nach außen hin vertrete ich die Werte der Sozialdemokratie, mit denen ich mich im politischen Spektrum am stärksten identifiziere. Ich schätze unsere Mitglieder und bin froh, einen engagierten Ausschuss, eine ambitionierte Fraktion und einen initiativen, aktiven Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger neben mir zu wissen. Mit all ihnen gemeinsam möchte ich Gallneukirchen noch attraktiver und lebenswerter machen.

Zum Schluss noch zwei Hinweise: Ich lade Sie herzlich zu unserem traditionellen Grillfest in Gasthaus Landerl am 6. 7. um 19 Uhr ein. Am 31. 8. gibt es wieder am Platz vor dem Pfarrhof unser Rot-Weiß-Rot-Weinfest.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer mit einem ebensolchen Urlaub.

Gerhard Seidl

Stuck	<i>malt</i>	<i>da Gallinger</i>
Malerei	<i>gestaltet</i>	<i>Malerbetrieb</i>
Fassaden	<i>saniert</i>	
Lackierungen	<i>schützt</i>	
Leopold Hackl-Lehner Kulmstraße 19 4210 Gallneukirchen		Tel: 0664/8707273 07235/67777 E-Mail: hackl-lehner@aon.at www.gallinger.at

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Kindergarten-News

Kindergartenneubau St. Josef

Nachdem sich die Gemeinde von den Siegern des ArchitektInnenwettbewerbes getrennt hat, sind die Planung und die Durchführung von Bgm Gabauer „auf Eis gelegt“. Der Termin beim Land OÖ, das Gespräch mit LR Max Hiegelsberger ist am 9. Juli 2012 und erst dann ist hoffentlich alles „auf Schiene“ – nochmals zur Erinnerung: die Zusage von LR Hummer datiert bereits vom 20. Mai 2011 – das wäre nun der letzte Schritt!

Am 13. Juni 2012 wurde der Stadtgemeinde seitens des Büros von LR Hiegelsberger vorab der dzt. „Fahrplan“ zur Kenntnis gebracht. Im Herbst 2012 darf mit den Umbauarbeiten für das Ersatzquartier im Haus Bellak begonnen werden. Im nächsten Frühjahr – zu Ende des Kindergartenjahres – soll die Übersiedlung ins Ausweichquartier vollzogen, danach der alte Kindergarten St. Josef abgerissen und im Herbst mit dem Neubau begonnen werden.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten wird heuer zum 14. Male durchgeführt und im Kindergarten St. Martin angeboten. Er findet zwischen dem 23. Juli und dem 24. August statt. Der Sommerkindergarten wird heuer das erste Mal durch das OÖ Hilfswerk organisiert. Bis zum Anmeldeschluss wurden für den Sommerkindergarten insgesamt 58 (!) Kinder angemeldet. Er wird wieder mit zwei Gruppen durchgeführt.

Gallinger Sommertage

Diese werden bzw. wurden heuer vom 21. Juni bis zum 7. Juli durchgeführt. Im letzten Jahr waren die Sommertage ein Versuch, mit einem neuen Konzept die GallneukirchnerInnen drei Tage zu verwöhnen. Nachdem es für die Verantwortlichen viel Lob gab (endlich kein Sauffest mehr, sondern Kulturelles usw.), haben wir die Sommertage auf 17 Tage erweitert. Wie Sie sich überzeugen konnten, haben wir seitens der Organisation versucht, ein breites Feld abzudecken, bei dem weder die Kultur, die Gastronomie, Wissenswertes aus Galli aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Einige Highlights:

Kunst-Halle-Bad: Im Hallenbad fand wieder eine große Ausstellung von Gallneukirchner KünstlerInnen statt. Sie begann am Dienstag, 26. Juni mit einer Vernissage und konnte bis einschließlich Sonntag, dem Tag des Pfarrfestes, besucht werden.

City-Lauf: Dieser fand heuer zum zweiten Mal in der City statt. Die Siegerehrung wurde wieder am Marktplatz durchgeführt. SPÖ-Grillfest beim Landerl, Weinfest bei der Oberbank, MTB-Innenstadtkriterium, das miteingebundene Pfarrfest – alle Programmteile aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Die Gallinger Sommertage – freuen wir uns auf das nächste Jahr.

Gesunde Gemeinde

Am 30. März starteten wir mit einer Pressekonferenz im Rathaus unser neues Projekt „Kilometersammeln“, das gemeinsam



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

mit dem Ausschuss für örtliche Umweltfragen durchgeführt wird. Bereits am ersten Tag meldeten sich über 100 Schülerinnen und Schüler an. Ein Großteil hatte noch keine Tachometer und so waren sie froh über den Gutschein, den sie bei der Anmeldung erhielten. Somit können sie einen Tacho um 7,- € bei unseren Radsporthändlern Roth oder Doppler erwerben. Die Differenz (5,50 €) zum ordentlichen Verkaufspreis wird von der Gesunden Gemeinde und vom Umweltausschuss gesponsert. Bis Mitte Juni hatten sich insgesamt 425 TeilnehmerInnen zum „Kilometersammeln“ angemeldet. Der letzte Tag zum Ablesen der Fahrradtachometer wird der 14. September sein. Die Preisverleihung wird am 22. September um 10.00 Uhr im Parkdeck der LMS – im Beisein von LR Rudi Anschöber – durchgeführt. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei!!! Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und den A-Ständern vor dem Rathaus. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Gesunden Gemeinde haben rufen Sie mich bitte unter +43/650/9160755 an oder schreiben Sie mir ein Mail an dietmar.wiesinger@spoe.at.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen erholsamen und stressfreien Urlaub und freue mich auf ein Wiedersehen bei unserem Grillfest am 6. Juli im Landerl Gastgarten.

N
↓
ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0



Fraktionsobm. Gerhard Maucha

Obwohl der Beschluss zum Voranschlag 2012 bereits im März stattgefunden hat, erlauben Sie mir einen kleinen Rückblick auf das Budget 2012 zu machen. Die SPÖ Fraktion hat es sich nicht leicht gemacht, dem Budget die Zustimmung zu verweigern. Es waren durchaus akzeptable Ansätze im Budget enthalten, die der SPÖ Fraktion von großer Wichtigkeit sind und die wir unbedingt umgesetzt haben möchten. Zum Beispiel war für die Barrierefreiheit immerhin ein Betrag von 30.000 € enthalten.

Warum wurde schlussendlich dem 1. Budgetentwurf im Jänner die Zustimmung verweigert?

Das KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung wurde von der Gemeinde beauftragt, die Gemeindebetriebe auf

Stillstand durch falsche Oppositionspolitik?

ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Gemeinsam mit den Bediensteten und der Gemeindevertretung – inklusive auch der Frau Finanzreferentin der Gemeinde – wurde ein Projekt erarbeitet, das nicht nur mögliche Einsparungen vorsieht, sondern auch Mehreinnahmen bei den Einrichtungen durch entsprechende Maßnahmen. Ebenso wurde das Energieinstitut mit Dr. Steinmüller beauftragt, unser Schulzentrum samt Hallenbad und Amtshaus auf ihre Energieeffizienz hin zu überprüfen, damit aufgezeigt werden konnte, wie viel Energieeinsparung eine Sanierung bringen würde. Trotz vieler Gespräche war nicht einmal ansatzweise ein Wille erkennbar, dass die Ausgaben für das KDZ nicht umsonst waren und man Einnahmen für die Vermietung von Räumlichkeiten erzielen will, damit die Betriebsabgänge geringer werden. Dasselbe gilt auch für das Energieinstitut, das zwar eine grobe Kostenschätzung erstellt hat, aber es waren keine Mittel im Budget für die Planung und eine tatsächliche Kostenaufstellung über Sanierungsarbeiten für unser Schulzentrum enthalten, damit

sich die Ausgaben für Energie verringern. Der Hauptgrund der Ablehnung lag aber darin, dass die Gemeinde das Haus Bellak um 540.000 € erworben hat und dieses Areal überhaupt im Budget vergessen wurde, obwohl Einnahmen durch die Vermietung an Schlecker und natürlich auch Ausgaben für die Instandhaltung anfallen werden. Ob das als Stillstand durch falsche Oppositionspolitik zu verstehen ist, zweifle ich an. Vielmehr gibt es im Gemeinderat Personen, die von öffentlicher Haushaltsführung wenig Ahnung haben. Erstmalig wird es in Galli ein Marketingbudget geben (letztes Offenes Ohr). Für die SPÖ soll ein Budget alle zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben auflisten und nicht ein "Marketingbudget" sein. Marketing erzielt noch keine Einnahmen, es müssen auch Taten folgen. Es werden auch die Einnahmen der Gemeinde nicht höher oder Energieausgaben weniger, wenn die Bürgermeisterpartei in den Regionalmedien alles Mögliche ankündigt, aber eigentlich wenig umgesetzt wird.

Gerhard Maucha

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

EUR 1.000,-
Tankgutschein!*

1 Jahr vollKASKO gratis bei
Porsche Bank Finanzierung.**

Don't worry – be happy!

Holen Sie sich jetzt VW Tankgutscheine
im Wert von EUR 1.000,-*.

Dazu 1 Jahr vollKASKO gratis bei
Finanzierung über die Porsche Bank**.

*Bei Kauf eines neuen VW Modells bekommen Sie Tankgutscheine im Wert von EUR 1.000,- (Erhalt nach Fahrzeugzulassung), wahlweise von BP, OMV oder Shell. Gültig bei Kauf von 16.05.2012 – 31.08.2012. Neuzulassung bis 28.12.2012. Nur für Privatkunden. Verbrauch: 3,3–12,5 l/100 km. CO₂-Emission: 87–290 g/km. **Gültig für alle VW PKW Modelle (nur Neuwagen) bis 31.08.2012 für Privat- und Unternehmern. Mindestfinanzierungslaufzeit 24 Monate; Mindestnettokredit: EUR 5.000,-.



Das Auto.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3
Telefon 07235/62436
www.schoendorfer.at

Ich sage Danke!

Ziemlich genau vor 21 Jahren, nach dem tragischen Tod von Johann Holl, dem Sohn vom damaligen SPÖ Parteivorsitzenden Adolf Holl, legte dieser aus verständlichen Gründen die Funktion des Vorsitzenden zurück. Nach eingehender Beratung des Parteivorstandes wurde ich im Sommer 1991 als neuer Vorsitzender vorgeschlagen und in allen Gremien stets einstimmig bestätigt. Zu dieser Zeit war es in der SPÖ keineswegs „normal“ so junge Vorsitzende zu haben und daher zählte ich mit meinen 30 Jahren zu den jüngsten SPÖ Vorsitzenden in Oberösterreich.

Meine politische Karriere begann 1985 in der Jungen Generation. Damals wurde ich zum Vorsitzenden gewählt und übte diese Funktion 4 Jahre aus. Anschließend war ich 2 Jahre Organisationsreferent und Vorsitzender-Stellvertreter der SPÖ Gallneukirchen bevor ich 1991 den Vorsitz übernahm. Seit der Gründung der Ortspartei im Jahre 1913 bin ich der 9. Obmann und mit 21 Jahren der längst dienende. In meiner Funktionszeit gab es verschiedene Veränderungen und neue Veranstaltungen. 2004 führte ich zusammen mit meinen Freunden das Rot-weiß-rot Weinfest ein, das sich bis heute über regen Zustrom erfreut. In meine Funktionszeit fielen vier Gemeinderatswahlen und vier verschiedene SPÖ Vizebürgermeister. Meine größten Erfolge waren 1997 der Bruch der absoluten Mehrheit der ÖVP und 2003 der Mandatsgleichstand mit der Bürgermeisterpartei.

Schon seit einiger Zeit machte ich mir Gedanken über einen geordneten Wechsel. Voriges Jahr beim Parteitag wurde mir bewusst, dass ich seit 20 Jahren Parteivorsitzender bin. Ab diesem

Zeitpunkt habe ich mir ernsthaft überlegt, den Vorsitz in jüngere Hände zu geben. Heuer im Winter, als ich gerade dabei war mit meinen Freunden den richtigen Zeitpunkt für einen Wechsel festzulegen, bekam ich gesundheitliche Probleme. Meine Arbeit, der Stadtrat und die Parteiarbeit zusammen erzeugten bei mir stressbedingte Zustände, die ich vorher nicht kannte. Als ich merkte, dass ich so nicht weitermachen kann und wissend, dass 21 Jahre Parteivorsitz auch genug sind, entschied ich mich, die Führung der Stadtpartei abzugeben. Im April wurde dann Dr. Martin Seidl vom Ausschuss zum neuen Vorsitzenden designiert und im Herbst wird er sich der Wahl stellen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich jahrelang unterstützt und begleitet haben. Als erstes möchte ich mich für das Verständnis und die Geduld bei meiner Frau Brigitte bedanken. Sie hat jahrelang an vielen Abenden und Wochenenden auf mich verzichten müssen, weil ich wieder mal auf einer der unzähligen Sitzungen war oder andere Termine wahrnehmen musste und dadurch unsere gemeinsame Freizeit sehr eingeschränkt wurde. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Funktionärinnen und Funktionären, ohne die ich keine so gute Parteiarbeit hätte leisten können und die auch in schwierigeren Zeiten zu mir gestanden sind. Ein Vorsitzender kann nur so gut sein wie seine MitarbeiterInnen. Ich hatte nie vor, so lange Vorsitzender zu bleiben, aber die Freundschaft und die gute Zusammenarbeit in unserer Partei haben mich immer wieder ermutigt weiter zu machen. Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern und Freunden die uns unterstützt und



Friedrich Wurm

die Treue gehalten haben. Danke sage ich auch den vielen Wählerinnen und Wählern, die die SPÖ angekreuzt haben und somit uns einen Auftrag gaben, Gallneukirchen ein Stück lebens- und liebenswerter zu machen. Ein Danke sage ich auch allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern, die immer wieder unsere Veranstaltungen besuchten und somit einen Teil zu unseren Erfolgen beigetragen haben. Einen Dank auch all jenen, von denen ich etwas lernen durfte. Ich habe in diesen 21 Jahren viel Neues erfahren, viel gelernt und meinen Horizont erweitert. Unzählige Situationen möchte ich nicht missen und haben mich auch persönlich gestärkt. Ich habe viele Menschen kennen gelernt und Freundschaften geschlossen. Ich habe in dieser Zeit viel gegeben, aber auch viel bekommen. Und zuletzt möchte ich mich bei meinem Nachfolger Martin bedanken, der sich in nicht gerade leichten politischen Zeiten bereit erklärt hat, die SPÖ Gallneukirchen zu führen. Ich wünsche Martin die nötige Kraft und die gute Unterstützung unserer Freunde, die auch mir zuteilwurde.

Ich habe aber sicher nicht vor, in den politischen Ruhestand zu gehen, denn ich werde auch weiterhin in der SPÖ Gallneukirchen tatkräftig mitarbeiten.

Ihr *Friedrich Wurm*

 **kreisapotheke**
dr. thomas helml

Barrierefreiheit

Was hat sich getan?

Es ist ca. 1 Jahr her, dass SchülerInnen der Ludwig-Schwarz-Schule für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerkes für das Projekt „Barrierefreies Gallneukirchen“, ausgestattet mit Rollstuhl und Fotoapparat, die Barrieren fotografisch dokumentierten. Alle Fotos wurden straßenmäßig geordnet, EDV-mäßig archiviert und bei der Abschlussveranstaltung im September 2011 in der Gusenhalle veröffentlicht. Wir von „Kunst ma helfen“ haben uns das ehrgeizige Ziel gesteckt „100 Prozent Barrierefreiheit“ in Gallneukirchen zu erreichen. Es freut mich, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien hinter diesem Projekt stehen und, dass heuer schon wieder einige Barrieren beseitigt wurden, damit in unserer Stadt den Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung ein soziales Miteinander gewährleistet werden kann.



Abbildung 1 – Behindertenparkplatz vor dem Rathaus

Wie auf der Abbildung 1 ersichtlich, wurde beim Behindertenparkplatz vor dem Rathaus eine der Norm entsprechende Bodenmarkierung angebracht. Ich ersuche alle VerkehrsteilnehmerInnen diese Bodenmarkierung zu beachten, damit den Menschen, die auf einen Rollstuhl oder sonstige Gehbehelfe angewiesen sind, ein leichtes Aus- bzw. Einsteigen ermöglicht wird. Die



Abbildung 2 – Gefährlich filigrane und schmale Rampe (Bibliothek – Reichenauerstraße)

Abbildungen 2 und 3 zeigen den barrierefreien Eingang in die Bibliothek vor und nach der Umgestaltung. Das Versetzen der Straßenlaterne an der Reichenauerstraße (Abbildungen 4 und 5) brachte zwar keinen normgerechten Gehsteig, es erleichtert aber den Menschen das Vorbeigehen an dieser Stelle. Beim Mühlepark wurde bei zwei neuen großen Bankerl ein barrierefreier Zugang



Abbildung 3 – Der Eingang zur Bibliothek nach der Umgestaltung



Abbildungen 4 und 5 – Reichenauerstraße vor und nach der Umgestaltung

errichtet (Abbildung 6), sowie der Weg zum Überqueren der Fahrbahn im Kreuzungsbereich Alte Straße - Gusenstraße durch die Umgestaltung (Abbildung 7) gekürzt und dadurch für die Menschen sicherer gestaltet.



Abbildung 6 – Barrierefreier Zugang zu den Parkbänken im Mühlepark



Abbildung 7 – Kreuzungsbereich Alte Straße - Gusenstraße

Für dieses Jahr sind noch einige Maßnahmen geplant. Unter anderem der Ausbau des Ludwig Schwarz Weges, eine normgerechte Verbreiterung der Verbindung von der Rennerstr.- Rilkeweg oder z.B. der Fußweg entlang der Gusen zum Gries und eventuell, je nachdem Geldmittel vorhanden sind, ein barrierefreier Zugang zum Park zwischen Gusen und Mirellenbach.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
<http://barrierefreies.gallneukirchen.net>

Gerhard Maucha

Gerechtigkeit

Am 1. Mai hat sich die SPÖ traditionell die berechnete Forderung um soziale Gerechtigkeit auf die Fahnen geschrieben. Gerechtigkeit – ist das nicht eher ein Problem für manche politische Parteien?

Wer nach dem Leben, aber wer auch nach seelischen Beschädigungen fragt, kommt um das Thema nicht herum. Was vielen Menschen angetan wird, in der Familie, in der Schule, im Beruf, im Alter, im Raum der Gesellschaft, müssen wir viel mehr Beachtung schenken.

Wenn Menschen sich ungerecht behandelt oder vernachlässigt fühlen, als Kinder, Geschwister, Schüler oder als Menschen jeglichen Alters, ist das nicht immer beabsichtigt, aber oft genug schreiendes Unrecht. Besonders schlimm, wenn das nicht benannt werden darf oder erkannt wird. Wir brauchen Gerechtigkeit, um uns gesund zu entwickeln.

Kinder sind ganz besonders sensibel, wenn Eltern die notwendige Zuwendung und Liebe verweigern und ein Geschwister davon mehr bekommt. Natürlich, dass ein Neugeborenes mehr Zuwendung bekommt. Aber wichtig ist es, dass Eltern das sehen und nach Wegen suchen, wie sie das ausgleichen können, dass im Sinne der Gerechtigkeit jeder das bekommt, was er braucht. Das ist nicht immer für alle das Gleiche.

Was bleibt einem als Erwachsener, wenn man Ungleichheit feststellt. Dass andere reicher, begabter sind, dass andere mehr Glück haben? Wenn sie ein gutes Selbstwertgefühl haben, geht das leichter. Wenn man sich geliebt fühlt, wäre das eine gute Basis. Aber wenn Menschen eklatante Ungerechtigkeiten erleben müssen, ist das anders. Fachleute sagen: Der Neoliberalismus, in dem die Menschen nur dem Zweck des Geldes ausgesetzt sind, Entfremdung erfahren und massenhafter Arbeitslosigkeit ausgesetzt sind,

kann zu Massentraumatisierung führen. Trauma ist die Erfahrung von Ohnmacht und Hilflosigkeit, man fühlt sich an Leib und Leben bedroht. Menschen, die wie aus heiterem Himmel erfahren, dass sie „abgebaut“ werden, entlassen werden also, fühlen sich massiv bedroht. Sie reagieren mit oftmals schweren Depressionen und Burnout. In einer Gesellschaft, in der Arbeit der höchste Wert ist, fallen sie ins Nichts, wenn sie an diesem Wert nicht mehr teilhaben können und werden zu gesellschaftlichen Bedrohung. Denn wenn man als Erwachsener die Erfahrung schreiender Ungerechtigkeit macht, dass manche weniger und andere immer mehr verdienen, dann kippt nicht nur die seelische Balance Einzelner, sondern die gesellschaftliche Statik. Wenn Unternehmen nicht mehr als soziale Verbände, sondern nur noch als Gebilde und Konstrukte zur Gewinnmaximierung verstanden werden, wenn ManagerInnen das Mehrhundertfache der ArbeiterInnen verdienen, muss man sich nicht wundern, wenn das bei Menschen, die ohne ihr Zutun arbeitslos sind oder werden, Verbitterung schafft. Da wird eine Schmerzgrenze überschritten und hat viel mit Ungerechtigkeit zu tun. Menschen erleben das als Unrecht, ausgebootet, nicht ernst genommen, nicht akzeptiert zu werden, einfach ohnmächtig zu sein. In unserer Gesellschaft wird es schief gehen, wenn es keine Menschen gibt, die Ungerechtigkeit erkennen, benennen und dafür sorgen, dass Gerechtigkeit aktiv wiederhergestellt wird. Gerechtigkeit ist die Basis, dass Neid erst gar nicht aufkommt, aber Ungerechtigkeit begünstigt Rachephantasien. Der Einzelne muss unterscheiden zwischen Situationen, in denen er sich für die Abschaffung ungerechter Situationen einzusetzen hat. Manches kann man alleine ändern, manches nicht. Da ist es

dann sinnvoll, sich politisch für eine Partei politisch zu engagieren, die Gerechtigkeit in ihrem Programm ganz oben stehen hat und sich mit Gleichgesinnten zusammenzutun. Wenn sich viele wehren, kann man auch ungerechte Strukturen verändern. Da braucht es Mut, Zivilcourage und Durchhaltevermögen. Reden allein nützt nichts, man muss ins Handeln kommen.

Entscheidend ist doch, dass krasse soziale Ungerechtigkeit auf keinen Fall legitimiert wird. Ganz wichtig ist doch die Einsicht, dass wir alle aufeinander angewiesen sind und nicht leben könnten, wenn jeder nur an seinen eigenen Vorteil denkt, denn ein Lebewesen, das sich immer nur um den eigenen Vorteil kümmert, geht am Ende doch unter. Kooperation ist sogar eine biologische Notwendigkeit, das die Evolution weiterbrachte. Natürlich muss man einsehen, dass man nicht immer genau das gleiche bekommt wie die anderen. Aber wenn Ungerechtigkeit im System so groß ist, führt das zu Rache als Versuch zur Wiederherstellung gerechter Verhältnisse. Wir sind biologisch so ausgestattet, dass wir wissen, was Gerechtigkeit ist. Krasse Ungerechtigkeit ist zerstörerisch und ist fast immer Grundlage für Kriege und brutale Auseinandersetzungen zwischen allen Lebewesen. Nur wo Menschen sich einigermaßen gerecht behandelt fühlen, kann Frieden sein. Es gibt aber auch die fanatische Gerechtigkeit, nämlich die Rechthaberei, die sehr destruktiv sein kann.

Die Sehnsucht nach Gerechtigkeit und das Einfordern gerechten Handelns verbirgt eine innere Kraftquelle.

Nur darüber reden, reicht allerdings nicht. Man muss sich auch entsprechend verhalten.

Willi Schatz

Sinngemäße Wiedergabe des Artikels „Gerechtigkeit“ mit Erlaubnis des Herausgebers von www.einfachlebenbrief.de

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei



Die Gallwespe meint: Gute Nacht, Europa?

Die EU steckt in der tiefsten wirtschaftlichen Krise seit ihrem Bestehen. Darüber hinaus gibt es auch eine profounde Glaubwürdigkeitsproblematik der Politik, welche die Gefahr des Zulaufs für radikale Gruppen erhöht.

Was wurde nicht alles versucht und unternommen: Rettungsschirme gespannt, erweitert, mit Spielregeln für ihre Nutzung versehen, Stein und Bein geschworen, diesmal reiche das Ausmaß aber jetzt auch wirklich aus. Dann wurde wieder nachgebessert, erklärt, Griechenland müsse und werde in der Eurozone bleiben, weil sonst würden wir alle noch mehr draufzahlen als bisher, dann wurde nicht mehr ausgeschlossen, dass das Udenkbare doch eintreten könne, aber nur, weil die Griechen so unvernünftig wählten...

Unabhängig von der finanziellen Misere, ihren Gründen und ihrer Bewerkstelligung gibt es zur EU und ihrer aktuellen Politik einige ernüchternde Erkenntnisse:

Zu Recht als Friedensprojekt gefeiert hat die Europäische Union Kriege zwischen den ihr zugehörigen Staaten seit 1945 verhindert. Allerdings ist aktuell der soziale Friede innerhalb der Länder massiv gefährdet. Horrende Arbeitslosenzahlen, grassierende Armut und Perspektivenlosigkeit prägen das Bild. Hier sind wir in Österreich – trotz aller berechtigten Kritik an der Regierung – immer noch vergleichsweise gut dran. So schlecht kann „unsere Politik“ also auch nicht sein.

In verschiedenen europäischen Staaten werden gewaltsame Demonstrationen mit aufstandsähnlichem Charakter häufiger bzw. nimmt umgekehrt die Repression durch den Staat zu. Diese Entwicklungen haben auch mit einem Konstruktionsfehler der EU zu tun, der nicht nur aus der fehlenden einheitlichen und abgestimmten Wirtschafts- und Währungspolitik herührt. So lange eine völlig unterschiedliche, in der Bedeutung relativ gering geschätzte Sozialpolitik dazu führt, dass ein EU-Staat den anderen übervorteilen kann, führt das klarerweise dazu, dass es hier zu einem Wettbewerb an Sozialabbau kommt. Der Exportweltmeister Deutschland lässt sich für seine „Standortvorteile“ (mit Reallohnverlusten in den letzten 10 Jahren) feiern und hat auf Pump Waffen nach Griechenland exportiert, wobei die dahinterstehenden Forderungen jetzt uneinbringlich sind. Trotz anderslautender Sonntagsreden gehen nationale Interessen vor, sei es für den Finanzplatz London, sei es für die deutsche Wettbewerbsfähigkeit. Kaum ein Wort wird über das Versagen von Kontrolle und Steuerung in der EU verloren: Wie hat es so weit kommen können, wo sonst alles mehrfach reglementiert und kontrolliert ist. Es gibt keine Manöverkritik und keine kritische Selbstreflexion nach dem Motto: Wie verhindern wir derlei in Zukunft. Ein weiterer Grund für die Misere liegt auch in einer überhasteten Erweiterung (mit der Gier nach neuen Märkten) ohne Innehalten

und Pause zur Sammlung.

Beim Wähler/der Wählerin bleibt der dumpfe Eindruck zurück: Egal, wen man wählt, es geht erstens nix weiter und zweitens schon gar nicht in einer Weise, dass man den Eindruck gewinnen könnte, die Politik habe wieder das Zepter in der Hand und lenke das Geschehen. Das nährt einerseits die Resignation, andererseits die Nachfrage nach der „starken Hand“, dem Madigmachen der Demokratie, nach Radau und Populismus. Halblustige, programmlose „Piraten“, die so lange entern bis sie kentern, sind da noch eine relativ harmlose Spielart.

Darum ist es auch notwendig, dass die WählerInnen die vorherrschende Sparhysterie, die unterstellt, das Geld wäre bislang „auf Kosten unserer Kinder und Kindeskinde“ (die hierzulande großteils in einer materiell und infrastrukturell reich ausgestatteten Umgebung aufwachsen wie keine Generation zuvor, Sorge sollte uns diesbezüglich eher der Umgang mit unserer Umwelt machen) zum Fenster hinausgeschmissen worden, Einhalt zu gebieten und einen Weg des Wachstums zu wählen. Das heißt auch, den neoliberalen und konservativen Kräften, die uns die Krise eingebracht haben, eine Absage zu erteilen: Denn den geistfreien Stammtischstehsatz „Die Roten können nicht wirtschaften!“ muss man heutzutage anderen politischen Kräften ins Stammbuch schreiben.

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



BÖCK
GmbH

**Elektrotechnik – CAD-Planung – EIB-Systeme – TV/Video
Haushaltsgeräte – Sat-Anlagen – Photovoltaik**

Linzer Straße 10, 4210 Gallneukirchen

Tel: (07235) 62 310, Fax: (07235) 62 310-4, boeckelektro@aon.at

Vineta – Die versunkene Stadt

Sommertheater beim Warschenhofer

Das Linzer Berufstheaterensemble BÜHNE04 spielt auch heuer wieder in Gallneukirchen. Es lädt ein zum Theaterstück „VINETA -Die versunkene Stadt“ von Jura Soyfer.

Dieses Stück ist eine phantastische Seemannsballade. Ein alter Seemann erzählt Geschichten aus der Stadt Vineta, die vor vielen Jahren versunken ist, mit all den Menschen, die dort wohnten. In diese Phantasiestadt verunglückt Jonny, als er vom Tauchen im Meer nicht mehr zurückkehrt. Jonny muss hier erkennen, dass er diesen sonderbaren Ort nicht mehr verlassen kann und fortan unter lauter unsterblichen Menschen leben muss, die ohne Erinnerung leben, weder lieben noch hassen können und die vergessen haben, was Leben heißt. Doch Jonny hat seine Erinnerungen behalten, er erinnert sich, wie kostbar und schön ein Menschenleben sein kann. Das Stück ist eine groteske Seemannsballade zwischen Humor und Grauen über den Sinn des Lebens, und somit auch ein aktuelles Stück.

Der österreichische Autor Jura Soyfer hätte heuer seinen 100. Geburtstag. Geboren in Charkov (Ukraine) musste er 1921 mit seiner Familie nach Österreich flüchten. In Wien war er im Gymnasium und studierte dort. Nach dem Justizpalastbrand 1927 engagierte er sich bei den Sozialdemokraten und nach 1934 bei den Kommunisten. Er war aktiv im Widerstand gegen den Austrofaschismus, was auch Verhaftungen wegen marxistischer Umtriebe nach sich zog. Jura Soyfer verfasste politische Satiren und vier Theaterstücke, die damals auch auf Wiener Kleinbühnen unter einem Pseudonym aufgeführt wurden. Einen Tag nach dem Anschluss wurde er verhaftet, in das KZ Dachau und dann ins KZ Buchenwald deportiert. Dort starb er 1939 an Typhus. Das Werk von Jura Soyfer ist Weltliteratur und ist in 30 Sprachen übersetzt.



Rupert Huber

Premiere: Mittwoch, 11. Juli 2012, 20.00 Uhr

Folgetermine: 14., 17., 20., 24., 25., 27. und 31. Juli sowie 1., 3., 5., 7., 8., 9. und 11. August, jeweils 20.00 Uhr

Spielort: Scheune am Warschenhofergut Gallneukirchen, Punzenberg 9, 4210 Gallneukirchen (wetterfest!)

Reservierung: 0699 11 399 844 oder karten@buehne04.at

Kartenpreise: 18 € / ermäßigt 16 € / SchülerInnen 12 €. Freie Platzwahl

Infos: www.buehne04.at

Gall & Neukirchner



Neukirchner: Hast scho ghört? Der Maibaum is gestohlen worden.

Gall: Ja, in der letzten Nacht, in der's erlaubt war, als keiner mehr geglaubt hat, dass er noch gestohlen wird.

Neukirchner: Aber nicht nur unser Baum ist pflaucht worden, elf andere auch.

Gall: Ja, wobei die Abräumaktion mit einem Traktor mehr mit „Wetten, dass...“ zu tun hat als mit Brauchtum.

Neukirchner: Sei net so ein Spaßverderber, man muss mit der Zeit gehen. Aber der Baum ist eh wieder zurückgekommen und wurde feierlich nochmal aufgestellt.

Gall: Na, dann müssen wir nächstes Jahr aber aufpassen, dass das nicht wieder passiert. Vielleicht sollte der Gemeinderat selber im Schichtradr den Maibaum bewachen. Sonst hat die Gemeindekasse wieder die Kosten von zwei Festln zu tragen...

einDRUCK.
WERBEHAUS EIDENBERG



www.eindruck.at

WERBETECHNIK IN HÖCHSTEN TÖNEN

PLAKATE
BÜCHER GIVEAWAYS
MAILINGS
PVC KARTEN TEXTILIEN
PRODUKTVERPACKUNGEN
TRAGETASCHEN
TRANSPARENTE DISPLAYS
FUHRPARK-
BESCHRIFTUNGEN
UND ALLES WAS ANDERE NICHT LIEFERN

einDRUCK werbformen GmbH | Lichtenberger Straße 2

Landesmusikschule

Das Musical der LMS Gallneukirchen wurde abgeschlossen und der Reinerlös von 13.000 € an die Stiftung „Menschen für Menschen“ von Karl Heinz Böhm an Frau Almaz Böhm überreicht. In 16 Vorstellungen konnten über 3.400 Besucherinnen und Besucher in der LMS Gallneukirchen begrüßt werden, ein Erfolg für unser neu eröffnetes Musikschulgebäude.



Martin Barth (Projektleiter), Almaz Böhm, Johannes Watzinger
(Direktor LMS Gallneukirchen)

Foto: LMS Gallneukirchen

Klangfestival #5 Warschenhofer Gallneukirchen

Das Klangfestival #5 ist eine einabendliche Kulturveranstaltung und findet seit 2008 jährlich im Herbst statt.

Das Festival konzentriert sich auf zeitgenössische Musik, abseits vom Mainstream mit Acts aus der experimentellen und alternativen Szene. Neben *Dirt Deflector* aus Linz spielen auch internationale Bands, wie zum Beispiel *Jarse* aus Finnland, *The Magic Carpathians Project* aus Polen und andere mehr. Heuer wird es erstmals von einem Theater (*Die Präsidentinnen besuchen eine Kunstausstellung*) eröffnet.

Stattdessen wird es am Freitag, den 7. September 2012, ab 18 Uhr im Troadkastn am Warschenhofergut Gallneukirchen.

Um allen Musik- und Kulturinteressierten die Möglichkeit zu geben, das Festival zu besuchen, lassen wir die Besucher_innen nach dem Prinzip der freiwilligen Spende selbst entscheiden, wieviel sie bezahlen möchten. Genauso funktioniert es auch beim frisch und selbstgekochten Essen. Die Getränke werden kostendeckend verkauft.

Klangfestival #5

Termin: Freitag, 7. September 2012; ab 18 Uhr

Ort: Warschenhofergut Gallneukirchen

Infos: [facebook.com/klaengfestival](https://www.facebook.com/klaengfestival)



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

Gesangsgemeinschaft



Diese freie Instrumental- und Gesangsgemeinschaft vereint Menschen, die Freude am Musizieren haben und diese haben ich und alle Beteiligten mit verschiedensten Liedern, Hits, Evergreens und Popsongs. Konzerte werden nicht gegeben, sondern entstehen, entwickeln sich durch das Mitmachen in der Gruppe zu emotionalen, intellektuellen und somit eigenen ästhetischen Wirklichkeiten.

Die Kontaktanschrift: Mag. Pastor Sciutta & Friends
Günter Wagner, Evangelisches Pfarramt,
Gallneukirchen, Tel. 62551, E-Mail : office@evgalli.at

Unter dem Motto "Wer die Musik liebt, wird zumindest etwas glücklicher!" (frei nach Franz Schubert) stehen unser nächster Auftritt und unser nächstes Treffen.

Termin: Freitag, den 6. Juli 2012, um 15:00 Uhr,
am Sommerfest Haus Elisabeth, Gaisbacherstraße
Nächstes Treffen: Nach der Sommerpause, am Freitag, den
21. September 2012, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche.

Elisabeth Werner-Hager

Aus dem Spektrum

Der Verein SPEKTRUM, Frau-Familie-Fortbildung, bietet seit knapp 20 Jahren Frauen und Familien Beratung und Weiterbildung in unterschiedlichsten Bereichen. Unser Angebot ist durch das Qualitätssiegel für Erwachsenenbildung zertifiziert.

So genannte Mehrfachförderungen haben sich dadurch ergeben, dass das Angebot unseres Vereines sehr breit aufgestellt ist (Einzelberatung für arbeitslose / Arbeit suchende Frauen und Mädchen, EDV- und Sprachkurse, Frauengesundheit, Elternbildung, Kinderbetreuung...) und somit neben der Stadtgemeinde Gallneukirchen verschiedenste Abteilungen der O.Ö. Landesregierung und unterschiedliche Bundesministerien fachlich zuständig sind. Wir stellen jährlich Förderanträge an verschiedene Stellen unter Angabe aller angesuchten bzw. bewilligten Förderungen und wir weisen die ordnungsgemäße Verwendung jeder einzelnen Förderung mit Jahresrechnungsabschluss, Tätigkeitsbericht und Rechnungen samt Zahlungsbelegen nach. Förderungen zu bündeln und somit den Verwaltungsaufwand zu senken, klingt traumhaft. Aber bitte diese Verwaltungsvereinfachung nicht zum Anlass nehmen, um Fördermittel zu kürzen! Wir gehen sehr bewusst mit unseren finanziellen Ressourcen um, überlegen jede Ausgabe doppelt und dreifach und wollen Frauen und Familien weiterhin Bildung und Beratung in gleich bleibender Qualität und Quantität anbieten können. Gute

Sozialarbeit ist nicht immer in Zahlen messbar und ohne ehrenamtliches Engagement wäre ein kleiner Verein wie der unsere trotz aller öffentlichen Förderungen nicht am Leben zu erhalten.



Fast
zur
weit
ware

Diakoniewerk und VHS luden zur Freundeskreis-Party

Sportbuffet

**BIS ZU
€720,-
KASSIEREN!**

NEU:
STAMMKUNDEN-
ANGEBOTE

DER KONTOBOX BONUS

www.mitten-im-leben.at

**KONTO
BOX**

- Karthagoerre
- Notkinnargeld
- Schiffsanlauf
- große Gattensale
- einflussreicher Anführer



**BAWAG
PSK**

In Vielfalt vereint.

Mit diesem Titel hat das Mauthausenkomitee Gallneukirchen am Sonntag, den 6. Mai zur Befreiungsfeier beim Mahnmal für den Frieden eingeladen. Trotz des kühlen Regenwetters sind viele gekommen, die Feier konnte nebst dem Mahnmal unter Dach beim Eingang zur Fleischmanufaktur Riepl stattfinden.

„Rassistische Verfolgung“ ist das Leitthema des Internationalen Mauthausenkomitees für die Befreiungsfeiern in diesem Jahr. Erinnerung tut Not: Im nationalsozialistischen Rassenwahn ist Menschen unseres Landes ihr Lebensrecht abgesprochen worden, weil sie nach ihrer Herkunft und ihrer Verwandtschaft zu lebensunwerten Nicht-Ariern erklärt wurden, weil sie Juden, Roma und Sinti waren. Polen und Russen wurden als rassistisch minderwertig erklärt, zur Zwangsarbeit in unser Land deportiert. Es wird kein gutes Europa ohne Erinnerung an die europäischen Verbrechen geben. „In Vielfalt vereint“ ist die Losung für ein Europa in Frieden und ist der Leitsatz der Europäischen Union.

Unsere Befreiungsfeier hat ausgezeichnet, dass viele jüngere Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner diese Feier mitgestaltet haben. Eine Gruppe der katholischen Jugend Gallneukirchen präsentierte eine Wortcollage aus der Erzählung von Erich Hackl „Abschied von Sidonie“.

Anschaulich wurde berichtet, wie ein Kind aus „zigeunerischer“ Herkunft in einer Pflegefamilie geliebt wie das eigene Kind heranwächst, voll integriert in der Dorfgemeinschaft ist und dann von Nazi-Funktionären in voraus-eilendem Gehorsam zur Deportation abgeliefert wird. Das Stadtkapellchen, die Nachwuchsgruppe der Stadtkapelle Gallneukirchen beeindruckte unter Leitung von Kapellmeister Marian Marc Margowskii mit Musik aus dem Film „Schindlers Liste“.

Nach langem Applaus des Publikums berichtete der Festredner Ludwig Laher exemplarisch wie in „Ostmark-Gemeinden“ örtliche Roma und Sinti häufig in die Vernichtung abgeschoben worden sind, aber auch, dass Gemeinden ihren „Zigeunern“ Schutz gaben, erfolgreich Widerstand leisteten. Diese Haltung, die Aufmerksamkeit für elementare Menschenrechte forderte



Foto: H. Mittermayr



Foto: H. Mittermayr

Ludwig Laher mahndend für unsere Zeit ein.

Der Schlusssatz seiner Rede soll uns eine Aufforderung sein:

„Erinnern ist ein Lebensmittel, das uns nicht so recht schmeckt. Aber gesund ist es. Vor allem in Hinblick auf die Zukunft. Unermüdliche Aufklärungsarbeit in den Schulen tut da genauso Not, wie ein entschiedenes Auftreten gegen die neuen Rechten, die sich verfeinert, aber trotzdem höchst gefährlicher Ausgrenzungsmuster bedienen. Denn die Zivilisationsdecke ist dünn.“

Der volle Text der Wortcollage „Abschied von Sidonie“ und die Festrede von Ludwig Laher sind auf gallneukirchen.spo.at nachzulesen.

Wir danken allen, die diese Feier besucht haben und allen, die an der Gestaltung mitgewirkt haben.

Rupert Huber und Kurt Winter.

Impressum

Galli Rundschau Nr. 2/2012
Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spo.at | gallneukirchen.spo.at | **Druck:** einDRUCK, 4201 Eidenberg | **Offenlegung:** SPÖ Stadtorganisation | **Vorsitzender:** Dr. Martin Seidl | **Vors. Stv:** Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Dr. Martin Seidl
Layout: Mario Weisböck
Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokr. im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998




Markt Stub'n

4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Einen wunderschönen und erholsamen Sommer 2012 unseren Kundinnen und Kunden!

Helmut Mittermayr und Mitarbeiter

Wer regiert Europa?

Unter dem Titel „Wer regiert Europa? Europa im Spannungsfeld zwischen Politik und Markt!“ wurde am 23. April eine Veranstaltung der SPÖ Bezirksbildung Urfahr-Umgebung gemeinsam mit dem Renner-Institut Oberösterreich im Bezirksseniorenheim Gramastetten abgehalten.

Mit zwei ausgesprochenen Europa-ExpertInnen, Mag. Judith Vorbach, (Expertin der AK OÖ) und EU-Parlamentarier Dr. Josef „Joe“ Weidenholzer wurde unter der Moderation von Dr. Martin Seidl dieses wichtige Thema genauer beleuchtet. Über die politische Bedeutung der EU in Europa berichtete Dr. Josef Weidenholzer. „Seit der Finanzkrise im Jahr 2008 ist einige Zeit vergangen. Doch was hat man daraus gelernt? Wenn Europa zerfällt, dann kann es leicht wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommen. Die Wirtschaft darf nicht zu sehr diktieren, sondern es müssen auch soziale Aspekte und Beschäftigungsaspekte in die EU-Politik einfließen“, so Weidenholzer.

Wer waren bisher die bestimmenden Kräfte beim Versuch einer Lösung der Krise in Europa? Es hat den Anschein als ob (damals noch) Herr Sarkozy und Frau Merkel es sich untereinander ausgemacht haben, was in Europa zu geschehen hat. Sie haben den anderen EU-Staaten ein Fiskalpaket (Sparprogramm) aufs Auge gedrückt, welches nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht sehr bedenklich sondern dessen Zustandekommen demokratiepolitisch auch kritisch zu hinterfragen ist.

„Sogar die Ratingagenturen warnen bereits vor einem Kaputt-Sparen in den europäischen Staaten“, so der SPÖ-Bezirksbildungsvorsitzender von Urfahr-Umgebung Mario Moser-Luger. Sichtbar wurde anhand diverser Statistiken: Es ist genug Geld da, nur ist das private Vermögen sehr ungerecht verteilt und befindet sich in den Händen weniger.

So besitzen die reichsten 10 % über 68 % des Gesamtvermögens in Österreich und



u.l.n.r.: Bezirksbildungsvorsitzender Mario Moser-Luger, MEP Josef Weidenholzer, Martin Seidl, Judith Vorbach

die restlichen 90 % müssen sich mit 32 % begnügen.

Wie es gelingen kann, Europa wieder etwas demokratischer zu machen und welche Politik bzw. welche Mechanismen es für eine erfolgreiche Zukunft der EU braucht, wurde im Anschluss an die beiden Vorträge angeregt diskutiert. Gefährlich wäre ein „Raus aus der...“ oder „Weg mit der EU!“. Vielmehr braucht es eine Erneuerung durch kritische Beteiligung.





VERANSTALTUNGEN:

08.06 – 01.07:
EURO 2012
 VIA BEAMER &
 LEINWAND IM
 GASTGARTEN

06.07.2012
 Traditionelles Grillfest
 mit Live Musik

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**WIR ÜBERTRAGEN FÜR SIE DIE EUROPAMEISTERSCHAFT
IN UNSEREM GESCHÜTZTEN INNENHOFGASTGARTEN!!!**

9. Karl Leitgeb Gedenkwanderung

Am letzten Samstag im April (28.), bei außergewöhnlich sommerlichen Temperaturen wurde erstmals eine verkürzte Wanderung durchgeführt.

Die TeilnehmerInnen erfreuten sich anschließend bei einem gemütlichen und geselligen Abschluss im Bauhof der Stadtgemeinde.

Die VeranstalterInnen möchten sich herzlich bei den verlässlichen Helferinnen und Helfern der Naturfreunde und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs für die tatkräftige Unterstützung bedanken.



v.l.n.r.: Gemeinderat Leo Hackl-Lehner (da Gallinger), Naturfreunde-Urgestein Roland Schönberger, ARBÖ Vorsitzender Stv. Mandi Mayrhofer, Pensionisten-Obmann Hans Grüblinger, Stadtrat Gerhard Maucha, SPÖ Frauen-Vorsitzende Elisabeth Werner-Hager, Stadtrat Fritz Wurm mit Gattin Brigitte, ARBÖ-Vorsitzender Gerald Josef Flath und nicht im Bild (weil hinter der Kamera) Naturfreunde-Obmann Willi Roland

EXTRA-AKTION
SPA REN
SIE BIS
ZU € **4 2 7 2,-**


Der Suzuki SX4 „Navigator“
Komfortabel und sportlich zugleich, auch mit intelligentem Allradantrieb, nur 5,2-6,5 l/100 km Verbrauch bzw. 139-149 g/km CO₂-Emission, schon ab € 16.290,-

Testen Sie jetzt bei uns den neuen SX4 Navigator

Autohaus LOITZ

4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - www.autohaus-loitz.at

TAXI KMIECZYK

0664 / 111 26 26



4210 Gallneukirchen
Lahnweg 2

Fax: 07235/65161
taxi-kmieczyk@gmx.at

Patientenbeförderung
Botenfahrten, Mietwagen
Kleinbus für 8 Pers.

Gallneukirchen Aktuell

Mitarbeit in der Finanzabteilung

In der Stadtgemeinde Gallneukirchen wurde ein freier Dienstposten „Mitarbeit in der Finanzabteilung“ aufgrund des SR-Beschlusses vom 21. 5. 2012 ausgeschrieben. Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder am Amt der Stadtgemeinde.

Blockflöten Sommercamp

Von 6-9.8.2012 findet in der Waldheimat ein Blockflöten-Sommercamp statt. Bei diesem Konzert werden die geprobten Stücke dem Publikum präsentiert.

Galliland Games V

Der AFVG präsentiert am 25. 8. 2012 die „Galliland Games V“. In 3er Teams (Damen, Herren, Mix) könnt ihr eure Kraft, Geschicklichkeit, und euren Teamgeist in Disziplinen wie Baumstammweitwurf, Traktorreifenrollen, Hindernislauf usw. unter Beweis stellen.

Anmeldung: vor Ort
von 14.00 bis 14.30 Uhr
Startgebühren pro Team: 10,- €
Wö: Warschenhofer, Punzenberg 9,
4210 Gallneukirchen
Speis und Trank werden zu fairen Preisen angeboten. Anschließend ein gemütliches Ausklingen.

40. Martinstift-Symposium

„Ich bin dabei!“ – Teilhabe verändert unsere Gesellschaft

Das Diakoniewerk lädt am Freitag, 12. Oktober, 9.00 bis 16.00 Uhr, wieder zum Martinstift-Symposium in das Brucknerhaus in Linz ein. Die Vorträge dieses Fachsymposiums für MitarbeiterInnen, Betroffene, Angehörige und InteressentInnen beschäftigen sich vor allem damit, wie Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in unserer Gesellschaft noch besser ermöglicht werden kann.

Nähere Informationen auf:
www.diakoniewerk.at/symposium



Mit frischer Kraft:

**oberösterreich
neu bewegen!**

Freiheit.
Gerechtigkeit.
Solidarität.
Gleichheit.

Die sozialen Werte hochhalten – das braucht jetzt viel frische Kraft.
Denn die Löhne bleiben hinter den enormen Profiten zurück.
Wir halten gemeinsam dagegen. Und wir wollen Neues bewegen.
Für die Menschen. Für den Zusammenhalt. Für unser Oberösterreich!

v.l.n.r.:
Gerda Weichsler-Hauer,
Josef Ackerl,
Gertraud Jahn,
Reinhold Entholzer

Der neue Landesrat: Ein „Mann der Basis“ **Reinhold Entholzer:** **„Ich bin einer, der gern unter die Leute geht“**

Ing. Reinhold Entholzer wurde am 10. Mai als neuer Verkehrs-Landesrat angelobt. „Mit Reinhold Entholzer kommt ein Mann der Basis in die Führungsriege der SPÖ, der politischen Herausforderungen mit Ernsthaftigkeit und großem Einsatz begegnet. Er hat sich stets für die berechtigten Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingesetzt“, so SPÖ-Klubvorsitzende Mag.^a Gertraud Jahn.

„Ich bin einer, der gern unter die Leute geht. Ich werde deshalb viel in den Bezirken unterwegs sein und mir vor Ort anhören, wo die Menschen der Schuh drückt“, kündigt der Newcomer im Landhaus an.

„Reinhold Entholzer bringt nicht nur frische Kraft, sondern auch viel Erfahrung mit. Er war zuletzt Landesvorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter, Arbeiterkammer-Vizepräsident, davor u.a. Landesvorsitzender der Gewerkschaft vida und lange Jahre Gemeinderat in Steegen. Mit dem gelernten ÖBB-Techniker kommt ein ausgewiesener Fachmann für Fragen des öffentlichen Verkehrs in unser Regierungsteam. Er war schon bisher ein wichtiger Gestalter in der SP Oberösterreich und im Parteireformprozess morgen.rot. Der neue Landesrat ist ein Vertreter der arbeitenden Menschen und Verfechter sozialer Gerechtigkeit, die gerade bei den Fragen der Mobilität eine immer größere Rolle spielt“, so SP-Landesvorsitzender LH-Stv. Josef Ackerl.

Gerechtigkeit erkämpfen!

„Etwas zu bewegen und im Sinne der Gerechtigkeit unser Zusammenleben mitzugestalten“, das ist für den neuen Landesrat die besondere Herausforderung in der Politik. „So lange eine Million Österreicher an der Armutsgrenze lebt, ist es Aufgabe und Verpflichtung, dieses gesellschaftliche System zu verbessern. Es ist genug Geld da, es ist nur falsch verteilt“, so Entholzer.

„Marie“ Empfang in Puchenuau

Der sechste „Marie“ Empfang fand am 19. April in Puchenuau statt. SPÖ Bezirksfrauenvorsitzende Doris Kapfer, SPÖ Vorsitzende von Puchenuau Beverley Allen-Stingeder und Puchenaus Vizebürgermeisterin Uschi Klemmer präsentierten das Nachschlagewerk. Verschiedene Beratungseinrichtungen für Frauen im Bezirk Urfahr Umgebung stellten ihre Tätigkeiten vor und beantworteten offene Fragen. Der Empfang wurde begleitet durch KünstlerInnen der „Musical- und Theatre Akademie“ der Musikschule Puchenuau.

Was Frauen brauchen

„Marie“ ist ein Nachschlagewerk für Frauen in Oberösterreich. Der Name dieses Buches erinnert an Marie Beutlmayer, die 1870 geboren wurde. Schon früh organisierte sie Arbeitskämpfe um höhere Löhne und setzte sich mutig für die Verbesserung der Arbeitssituation von Frauen ein. Zu Recht kann sie als Pionierin für Arbeiterinnenrechte in Oberösterreich bezeichnet werden. Sie starb 1948.

Jedes Jahr wird eine neu überarbeitete Fassung des Buches herausgegeben, die von den SPÖ Frauen des Landes OÖ zur Verfügung gestellt wird. Das Buch beinhaltet einen Rechtsteil, der alphabetisch



gegliedert ist und über wichtige Themen Auskunft gibt. Das Spektrum reicht von „A“ wie „Abfertigung neu“ bis „W“ wie „Wohnbeihilfe“. Der zweite Teil des Buches ist in die Bezirke Oberösterreichs gegliedert, wo die wichtigsten Einrichtungen der Bezirke, Frauenberatungsstellen, Fraueninitiativen und Gruppen von und für Frauen vorgestellt werden. Am Ende des Nachschlagewerks erleichtert ein Stichwortverzeichnis die Suche nach relevanten Themen.

Ein Danke an die SPÖ Landesfrauenvorsitzende NR. Sonja Ablinger, die dieses Buch kostenlos zur Verfügung stellt.

Die „Marie“ kann im Gemeindeamt Gallneukirchen oder bei Claudia Werkhausen (im Bild links), Burgfeld 1, 4210 Gallneukirchen abgeholt werden.

Die SPÖ Frauen hoffen, euch damit helfen zu können!

Claudia Werkhausen

Seniorenreisen – Costa Azahar



Die „Küste der Orangenblüte“, deren Name von den zahlreichen großen Orangenplantagen in der Region kommt, besuchten 39 TeilnehmerInnen der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Gallneukirchen im Rahmen des Frühjahrestreffens 2012 von 25. April bis 2. Mai 2012.

Entlang der Küstenlinie Spaniens erstrecken sich lange Sandstrände im Wechsel mit Felsklippen. Das Hinterland beeindruckt mit einer wunderschönen Bergwelt, zahlreichen Plantagen von Zitrusfrüchten, Olivenhainen und hügeligen Landschaften.

Sieben Tage verbrachte die Gruppe in einem 4-Sterne Hotel im Zentrum von Peniscola – „die Stadt im Meer“ – oder wie es die Einheimischen bezeichnen: „Die Perle der Costa Azahar“.

Peniscola präsentiert sich als eine wunderschöne Stadt, gelegen auf einer Landzunge, die weit in das tiefblaue Mittelmeer hineinragt und nur durch einen schmalen Landstreifen mit dem Festland verbunden ist. Den Mittelpunkt bildet die auf 64 m über dem Meer von den Templern errichtete gigantische Burg, die der charismatische Papst Luna (Benedikt XIII) als Zufluchtsort für

seine freiwillige Verbannung erwählte. Das tägliche Ausflugsprogramm führte uns u.a. nach Valencia, Morella, Castellon, nach Benicassim mit Naturpark, weiter in die Unterwassergrotte in Val d'Uixco und ins Ebrodelta. Eine spannende Reise, die für alle Reisegäste zu früh endete.

Die nächste Frühjahrsreise geht voraussichtlich von 7. bis 14. Mai 2013 nach Apulien (Italien). Nähere Auskünfte erteilt gerne Ihr Reiseleiter Hans Feicht von PVÖ Senioren-Reisen der Ortsgruppe Gallneukirchen.

BAUEN – WOHNEN – LEBEN mit HOLZ

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel
Franz Nagler GesmbH & Co KG
Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 622294
Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at



Wir führen ein vielseitiges Sortiment an heimischen Hölzern in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche, Eiche, Esche und andere Laubhölzer.

AKTION : Superstarke Zaunbretter in Fichte 26 mm stark
NEU IM SORTIMENT : Holzfliesen geriffelt in Kiefer und Lärche

Schnittholz in jeder Dimension roh und gehobelt, in Fichte, Kiefer, Lärche.

- Bauholz, Kantholz, Dachstuhlholz
- Latten, Staffeln, Bretter u. Pfosten
- Tischlerware, Hobelware u. Leimbinder
- Profilbretter u. Schalungen
- Brandschutzschalung F 30
- Schiffböden in Fichte, Kiefer, Lärche
- Rhombusschalung für Fassaden
- Sichtschutz in Fichte, Kiefer, Lärche
- Zaun- u. Balkenhölzer in Fi, Ki u. Lärche
- Terrassenhölzer geriffelt und glatt
- Haro-Parkett, Tilo-Naturböden
- Befestigungsmaterial u. Schrauben
- Holzschutzlasuren (Sikkens, Xyladecor)
- Versiegelungslacke, Öle und Wachs
- Lohnschnitt, -trocknung, -hobelung
- Rundhölzer für den Gartenbereich
- Hochbeete in Kiefer und Lärche
- Rindenmulch
- Sägespäne
- Hackgut

Soweit muss es erst gar nicht kommen!

Jetzt Fahrrad-Check!

Sitzen Sie noch sicher im Sattel?

Einmal pro Jahr sollte man sein Fahrrad professionell durchchecken lassen!

doppler
FAHRRÄDER & KINDERWÄGEN

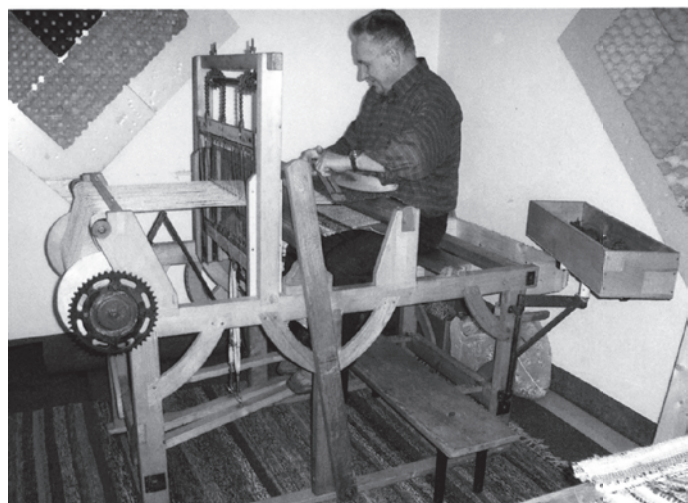
Hauptstr. 11
4210 Gallneukirchen
Tel: 07235/62243
www.doppler.cc

Tag der offenen Tür im Heimathaus

Am Samstag, 7. Juli 2012 von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Klöppeln, Weben und Mittelalterliches Schausmieden steht an diesem Tag neben der Besichtigung der Sonderausstellung und des Heimathauses auf dem Programm. Frau Edeltraud Schmidbauer zeigt uns z. B. die Technik des Klöppelns, Teppichweben wird von Maximilian Hörezeder und Schausmieden von Siegfried Schwarz vorgeführt. Für den kleinen Hunger und Durst ist vorgesorgt. Der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung lädt herzlich zum Besuch ein.

Eintritt: Freiwillige Spende



Teppichweben mit Maximilian Hörezeder

Besichtigung der Entsäuerungsanlage

18 Mitglieder des Gallneukirchner Pensionistenverbandes folgten am 6. Juni 2012 der Einladung von Stadtrat Gerhard Maucha, das Wasserwerk der Stadtgemeinde Gallneukirchen samt Entsäuerungsanlage sowie die zwei Wasserhochbehälter am Punzenberg zu besichtigen. Gerhard Maucha und Wasserwart Grubauer erklärten uns bei dieser interessanten Besichtigung in zwei Stunden viel Wissenswertes über die Aufbereitung unseres guten Trinkwassers in Gallneukirchen. Anschließend gab es noch eine Einladung auf ein Getränk ins Gasthaus Landerl.

Der Pensionistenverband bedankt sich für die Führung und die Einladung.

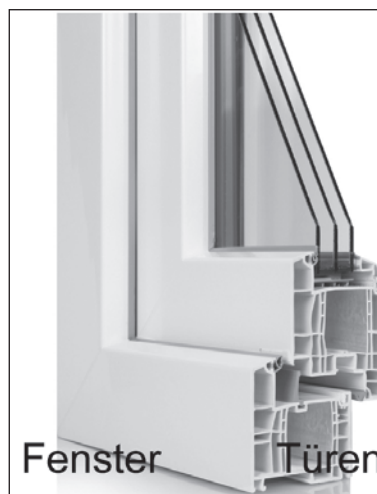


Johann Kürnsteiner ist 80 Jahre!

**80 Jahre jung und 50 Jahre Mitglied bei der
Feuerwehr und noch nicht müde!**

Johann Kürnsteiner feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag im großen Familienkreis, zu der sich zahlreiche Gratulanten einstellten. Eine Abordnung der Wehr unter Kommandant ABI Martin Purner gratulierte und überreichte einen großen Geschenkkorb. Zu dieser Feierlichkeit wurde ihm die 50-jährige Feuerwehrdienstmedaille vom Land Oberösterreich überreicht. Der Jubilar ist seit 1961 Mitglied der FF Gallneukirchen. Die Feuerwehr wünscht ihrem Kameraden weiterhin viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.





Energy efficiency

A
B
C
D
E
F
G

A

Super Spacer®

Fenster
Türen
Rollläden

EUFENSTER **SUPER KÄLTBLOCKER**

Energiesparen leicht gemacht,
mit Super Spacer® Technologie
Polymerschäum statt Alurahmen zwischen den Gläsern.

Rupert Binder
4210 Gallneukirchen, Spattendorf 82

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie

Innentüren



ROT-WEISS-ROT WEINFEST

FREITAG 31. AUGUST 2012
PFARRPLATZ GALLNEUKIRCHEN

AB 17:00 UHR
BEI JEDER WITTERUNG

SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN

Einladung zum
TRADITIONELLEN

**LAND
ERL**

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

GRILLFEST

Freitag, 6. Juli 2012

ab 19.00 Uhr mit

LIVE-MUSIK Ettinger Fritz

Auf zahlreichen Besuch freut
sich Familie & Sparverein
Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

Hauptstraße 21 • 4210 Gallneukirchen • Tel 07235.62349 • info@land-erl.at



JARSE
DIRT DEFLECTOR
DIE PRÄSIDENTINNEN
BESUCHEN EINE
KUNSTAUSSTELLUNG
THE MAGIC
CARPATHIANS
PROJECT
UND ANDERE...

7. SEPTEMBER 2012
WARSCHENHOFER GALLNEUKIRCHEN 18 UHR
KLANGFESTIVAL #5
EINTRITT FREIE SPENDE FACEBOOK.COM/KLAENGEFESTIVAL

Veranstaltungen des Pensionistenverbandes Gallneukirchen



10. August 2012

Radwandertag der Ortsgruppe Gallneukirchen
zum Punzenberger in Schörgendorf (Katsdorf)
Start: 13.30 Uhr, am Zielpunkt-Parkplatz

15. September 2012

BZ-Wandertag in Reichenau im Mühlkreis

20. September 2012

Wandertag der Ortsgruppe Gallneukirchen
Start: 10.00 Uhr, gegenüber
Altstoffsammelzentrum
Startgeld: 1,- Euro